



München, 17. Juli 2007

Umwelterklärung der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG für den Standort München 2006

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, kurz Münchener Rück, ist als professioneller Rückversicherer weltweit in allen Versicherungszweigen aktiv. Sie ist die Muttergesellschaft der Münchener-Rück-Gruppe, die Rückversicherung, Erstversicherung und Assetmanagement betreibt. Die Münchener Rück AG wurde 1880 gegründet und ist damit einer der ältesten Rückversicherer. Ein Rückversicherer ist Risikoträger – er übernimmt vom Erstversicherer gedeckte Risiken. Heute ist die Münchener Rück einer der größten Rückversicherer: 5 000 Versicherungsgesellschaften in rund 160 Ländern verlassen sich auf ihr Knowhow und ihre Finanzkraft. Von den im Jahr 2006 gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von 17,8 Mrd. € entfielen 65 % auf die Schaden- und Unfallversicherung und 35 % auf die Lebens- und Krankenversicherung. Zu den Großrisiken, die wir rückversichern, zählen unter anderem Ölplattformen, Satelliten und Naturkatastrophen sowie solche Risiken, die durch den Einsatz von Gentechnik und Informationstechnologie oder durch das Management von Unternehmen entstehen.

Die Münchener Rück am Standort München

Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich auf den Standort München, den Hauptsitz der Münchener Rück, wo wir überwiegend in eigenen und einigen wenigen angemieteten Geschäftsgebäuden tätig sind. Insgesamt sind in München rund 3 600 Mitarbeiter beschäftigt. Neben den Büro- und Besprechungsräumen gibt es in den Geschäftsgebäuden Infrastruktureinrichtungen wie Küchen und Kantinen, Cafeterias, Rechenzentren, Technikzentralen, das Schulungszentrum sowie Tiefgaragen.

Umweltkennzahlen

Verglichen mit den Umweltauswirkungen eines produzierenden Unternehmens sind die direkten Auswirkungen eines Finanzdienstleisters wie der Münchener Rück gering. Trotzdem arbeiten wir intensiv daran, unseren Ressourcenverbrauch und unsere Emissionen zu reduzieren. Dabei haben wir die Datenbasis auch mithilfe einer Umweltdatenbank in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die umweltrelevanten Zahlen und Entwicklungen am Standort München:

Umweltkennzahlen 2004–2006

	2006	2005	2004
Stromverbrauch kWh/MA/Jahr	6 489	6 527	6 456
Wärmebedarf kWh/m ² /Jahr	144	164	149
Wasserverbrauch l/MA/Tag	103	95	94
Kopierpapier Blatt/MA/Tag	36	35	38
davon <i>Recyclingpapier</i> in %	48	55	58
Geschäftsreisen km/MA	10 975	10 659	11 179
CO ₂ -Ausstoß ohne RFI kg/MA/Tag	24,4	25,0	25,1
CO ₂ -Ausstoß mit RFI kg/MA/Tag (1)	36,8	37,2	37,1
Abfall aus Geschäftsbetrieb kg/MA/Tag	0,8	0,9	0,8

Absolute Zahlen 2004–2006

	Einheit	2006	2005	2004
Mitarbeiter am Standort München		3 595	3 492	3 331
Arbeitstage		250	250	250
Gebäudeflächen (netto)	m ²	166 333	168 364	166 605
davon beheizt	m ²	89 638	90 972	89 974
Energie				
Strom	kWh	23 328 792	22 792 041	21 503 851
Notstromdiesel (keine Heizenergie)	kWh	185 301	24 000	40 320
Gas	kWh	290 425	307 000	195 350
Fernwärme	kWh	12 602 000	14 575 250	13 240 422
eingespeister Strom (aus Photo-voltaik am Standort München)	kWh	41 840	34 258	37 882
Geschäftsreisen				
Bahn	km	779 480	622 775	1 110 489
Pkw	km	1 033 484	1 022 445	2 211 049
Flug (Kurzstrecke)	km	2 860 613	3 380 102	2 139 501
Flug (Langstrecke)	km	34 781 591	32 194 775	31 773 375
gesamt	km	39 455 168	37 220 097	37 234 414
Papier				
Druck- und Kopierpapier	Blatt	32 450 500	30 985 000	32 003 075
davon <i>Recycling</i>	Blatt	15 532 500	17 067 500	18 725 000
Werbedrucksachen/Publikationen	t	122	154	166
davon <i>Recycling</i>	t	6	12	8
Wasser				
Trinkwasser	m ³	90 462	81 800	77 180
Regenwasser	m ³	1 855	1 550	1 351
Grund- und Oberflächenwasser	m ³	0	0	0
Abfall				
zur Verwertung	t	740	750	700
zur Beseitigung	t	0	13	1
CO₂-Emissionen				
aus Energieverbrauch	t	14 999,6	15 233,3	14 222,0
aus Geschäftsreisen ohne RFI	t	6 935,2	6 621,0	6 640,1
aus Geschäftsreisen mit RFI (1)	t	18 099,1	17 269,6	16 634,7
gesamt mit RFI	t	33 098,7	32 502,9	30 856,7

(1) Um den erhöhten Beitrag des Luftverkehrs zum Treibhauseffekt darzustellen, berücksichtigen wir hier zusätzlich den sogenannten Radiative Forcing Index (RFI). Derzeit wird ein RFI von 2,7 angesetzt, mit dem die CO₂-Emissionen durch Flugreisen zu multiplizieren sind.

Beschaffung und Entsorgung

Beim Einkauf von Materialien und Dienstleistungen berücksichtigen wir neben wirtschaftlichen und technischen Aspekten auch Umweltbelange, z. B. Herstellungsverfahren, Lebensdauer und Recyclingfähigkeit. Umweltaspekte gehen mit 10 % in die Auswahl der Zulieferer und Dienstleister ein. Wir weisen diese auf unsere ISO14001- und EMAS-Zertifizierung hin und bitten sie, die damit verbundenen Anforderungen auch an die eigenen Zulieferer weiterzugeben.

Neben der IT-Ausstattung ist Papier nach wie vor eines unserer wichtigsten Arbeitsmittel. Der Verbrauch an Drucker- und Kopierpapier pro Mitarbeiter ist 2006 annähernd konstant geblieben. Gesunken ist der Anteil des Recyclingpapiers. Diese Entwicklung wollen wir 2007 und darüber hinaus u. a. durch ein neues Druckkonzept umkehren. Für externe und hausinterne Publikationen wurden 2006 insgesamt 122 t Papier bedruckt.

Vorgaben bei der Beschaffung (z. B. von Büromaterialien) minimieren den Abfall bereits im Vorhinein. Die Mülltrennung beginnt schon am Arbeitsplatz, wo Papier, Bioabfälle und Restmüll getrennt werden. Beide Maßnahmen haben dazu geführt, dass wir auch 2006 das Abfallaufkommen auf niedrigem Niveau halten konnten.

Wasser- und Energieverbrauch

Stromverbrauch und Wärmebedarf je Mitarbeiter bzw. je beheiztem Quadratmeter sind 2006 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Wärmebedarf war sogar um über 10 % niedriger, vor allem wegen des geringeren Heizbedarfs 2006. Durch die wärmere Witterung stieg jedoch auch die Verdunstung über die Kühltürme, was den Wasserverbrauch erhöhte.

CO₂-Emissionen

Die Kohlendioxid-Emissionen resultieren aus dem Energieverbrauch am Standort München sowie dem Reiseaufkommen der Mitarbeiter. Bei den Geschäftsreisen ist 2006 ein leichter Anstieg der zurückgelegten Kilometer pro Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die CO₂-Emissionen durch Reisen sind deshalb leicht angestiegen, die durch den Energieverbrauch bedingten Emissionen dagegen gesunken. Insgesamt ergibt sich pro Mitarbeiter und Tag ein niedrigerer Emissionswert als in den Vorjahren. Im Rahmen des Umweltprogramms 2007–2009 entwickeln wir eine Klimaneutralitätsstrategie. Dabei werden wir verschiedene Maßnahmen zur CO₂-Emissionsreduzierung prüfen, z. B. die Erhöhung der Energieeffizienz, den Einkauf grünen Stroms, die Förderung erneuerbarer Energie und den Kauf von Emissionszertifikaten.

Umweltprogramm

Nach Abschluss des Umweltprogramms 2004–2006 haben wir ein neues für 2007–2009 aufgestellt. Es stellt darauf ab, die im Nachhaltigkeitsleitbild formulierten Grundsätze in Versicherung, Assetmanagement und Betriebsökologie umzusetzen. Dem Umweltprogramm liegt die umfängliche Bewertung der Umweltaspekte zugrunde. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die vorgesehenen Maßnahmen des Umweltprogramms 2007–2009:

Ziel	Exemplarische Maßnahmen	Frist
Rückversicherung		
Entwicklung von Produkten im Hinblick auf umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Themen	Ansatzpunkte z. B. in den Bereichen Umwelthaftpflicht, erneuerbare Energien, Kioto-Mechanismen, Mikroversicherung	lfd.
Auf- bzw. Ausbau der nachhaltigkeitsbezogenen Risikoeinschätzung und des Risikomanagements	Erstellen einer Status-quo-Analyse und Ableiten geeigneter Maßnahmen in enger Abstimmung mit verantwortlichen Geschäftsbereichen	12/09
Kundenberatung und -sensibilisierung	Kundenkommunikation zu marktspezifischen Ergebnissen aus Nachhaltigkeitsprojekten	lfd.
Assetmanagement		
Umsetzung der UN Principles for Responsible Investment (PRI)	Integration von Nachhaltigkeitskriterien in alle Assetklassen	lfd.
	Implementierung eines nachhaltigkeitsbezogenen Länder-Ratings und eines Ratings für Pfandbriefe	6/07
	Aktualisierung der Nachhaltigkeitskriterien für den Erwerb von Beteiligungen	12/08
	Screening der Beteiligungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsperformance und möglicher Risiken, die sich daraus ergeben	9/07
	Jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der PRI im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts	lfd.
Integration von Umweltkriterien in Post-Merger-Integration(PMI)-Prozesse	Analyse der Auswirkungen von PMI auf den Stand des Umweltmanagementsystems	6/08
Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels in der Asset-Allokation sowie im Asset-Liability-Management	Analyse der Betroffenheit verschiedener Branchen durch die Folgen des Klimawandels	anlassbezogen
	Investmentstrategien prüfen, welche die Risiken des Klimawandels in der Asset-Allokation und im Asset-Liability-Management reduzieren	6/07
Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Bewirtschaftung fremdgenutzter Immobilien	Prüfung, inwieweit über die Einhaltung gesetzlicher Regelungen hinaus Maßnahmen zur Verbesserung der Immobilienqualität unter ökologischen Kriterien möglich und wirtschaftlich sinnvoll sind	12/09
Betriebsökologie		
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Entwicklung einer Klimaneutralitätsstrategie	6/07
	Umsetzung der Klimaneutralitätsstrategie (inklusive CO ₂ -Reduktion um 10% pro Mitarbeiter bis 2012 gegenüber Basisjahr 2006)	12/09
Maßnahmen zur Realisierung von Energieeinsparungen	Prüfung von Energieeinsparungen aus Sanierungsprojekten, Wärmerückgewinnung, Energiesparkonzept für Arbeitsplatzrechner	12/07
Umweltkriterien bei der Beschaffung	Sensibilisierung der Einkaufsleiter für Umweltkriterien in der Beschaffung	9/08
	Aufnahme von Umweltkriterien in das aufzubauende Einkaufsportale im Internet für die Vorauswahl von Anbietern	9/08
Reduzierung des Papierverbrauchs	Möglichkeiten prüfen, die Papierauswahl in den Kopierräumen einzuschränken	12/07
	Möglichkeit prüfen, Schulungsunterlagen für hausinterne Veranstaltungen als elektronische Dokumente im Intranet anstatt als Handouts zu verteilen	12/07
Reduzierung von Umweltauswirkungen beim Kauf von Dienstwagen	Überprüfung verfügbarer ökologischer Alternativen (z. B. Fahrzeuge mit Hybridantrieb)	12/08
Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs bei den Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	Einführung des Job-Tickets prüfen	6/07

Ziel	Exemplarische Maßnahmen	Frist
Übergeordnete Elemente		
Operationalisierung des Nachhaltigkeitsleitbilds in den Organisationseinheiten der Münchener-Rück-Gruppe	Verankerung des Nachhaltigkeitsleitbilds für Ressorts und Zentralbereiche im Rahmen des Balanced-Scorecard-Prozesses 2007	3/08
Ausweitung des zertifizierten Umweltmanagements in die Konzerngesellschaften	Ausweitung des zertifizierten Umweltmanagementsystems prüfen	jährlich
Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in den Konzerngesellschaften	Konzepterstellung	6/08
Schulung/Bewusstseinsbildung	Umsetzung und Evaluation des Ausbildungsbausteins „Nachhaltigkeit“ in der Ausbildung der Versicherungskaufleute	6/08
	Prüfung, inwiefern Nachhaltigkeits- u. Umweltaspekte in Traineeprogrammen und weiteren Qualifizierungsangeboten der Münchener Rück berücksichtigt werden können	6/07
	„Tipp of the Month“ – Tipp für die Mitarbeiter, der in geeigneter Weise über das Intranet verbreitet wird	12/07
Kommunikation	Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts	8/07
	Berichtsmedien zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz konzipieren unter Berücksichtigung der Medien, die bisher erscheinen	6/07
	sukzessiver Aufbau eines gruppenweiten Reportingsystems für die wichtigsten Umwelt-Kennzahlen	12/08
	Diskussion von Kommunikationsaktivitäten, die über den NH-Bericht hinausgehen, unter Einschluss des Senior Managements/VV	12/08
	Launch des Intranet-Auftritts des Nachhaltigkeitsmanagements im internationalen Münchener-Rück-Web	12/07

Die wenigen offenen Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2004–2006 wurden entweder in das neue für 2007–2009 übernommen oder werden außerhalb des Programms weiterverfolgt. Ergänzend verweisen wir auf den Socially Responsible Investment (SRI)-Report Nr. 3 auf unserer Homepage, der u. a. Maßnahmen der Produktökologie näher beschreibt.

Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem der Münchener Rück am Standort München ist seit Dezember 2000 zertifiziert. Im Dezember 2006 überprüfte es ein unabhängiger, externer Umweltgutachter erneut und beurteilte es sehr positiv. Es erfüllt weiterhin die Anforderungen der Norm ISO 14 001:2004 und der EMAS-Verordnung.

Das Fachgebiet Umwelt, das für die Gestaltung und Implementierung des Umweltmanagementsystems verantwortlich war, ist infolge einer Reorganisation im Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens aufgegangen, das in der Konzernentwicklung angesiedelt ist. Im Zusammenhang mit dieser Reorganisation hat Dr. Nikolaus von Bomhard, Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück, die Aufgaben des zuständigen Vorstands für Umweltfragen übernommen.

Zum 1. Januar 2007 übernahm Jürgen Fischer, Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements, die Funktion des Umweltbevollmächtigten von Prof. Dr. Peter Höpfe. Der Umweltbevollmächtigte hat vielfältige Aufgaben innerhalb des Umweltmanagementsystems der Münchener Rück. Unter anderem koordiniert er den Gesamtauftritt bei den Themen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung gegenüber den Zielgruppen, berät hinsichtlich dieser Themen den Vorstand bei strategischen Fragen und berichtet ihm regelmäßig über Umweltschutzleistung sowie Anwendung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems.

Nicht nur das hohe technische Niveau bei Umweltschutz und Arbeitssicherheit schätzte der Umweltgutachter in seinem Auditbericht 2006 positiv ein, sondern vor allem, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit nun in der Konzernentwicklung sowie beim Vorstandsvorsitzenden verankert sind.

Kommunikation

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung 2006 für unseren Standort München ergänzt die konsolidierte „Umwelterklärung 2005“ (veröffentlicht im Juni 2006). Die nächste konsolidierte Umwelterklärung erscheint mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung für 2008 im Juni 2009.

Weitere Informationen über das Umweltmanagementsystem sowie über das Nachhaltigkeitsmanagement der Münchener Rück können Sie im Internet unter www.munichre.com >> Profil >> Nachhaltigkeit abrufen; hier gelangen Sie auch zum SRI-Report des Unternehmens, der sich speziell an Nachhaltigkeitsanalysten richtet. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Schicken Sie Ihre Fragen oder Anregungen einfach an sustainability@munichre.com.

Benötigen Sie eine gedruckte Version unserer Umwelterklärung, senden wir Ihnen diese gerne zu.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung wird derzeit erarbeitet. Wir werden dazu ein Onlineportal auf unserer Homepage einrichten. Die Veröffentlichung ist für August 2007 geplant.

Gültigkeitserklärung

Die Umweltpolitik, die Umweltziele, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, 80802 München, entsprechen den Anforderungen der Verordnung (EG) 761/2001 (geändert durch EG Nr. 196/2006, veröffentlicht im Amtsblatt der EU L 32/6 am 4. Februar 2006).

Die Daten und Angaben dieser Umwelterklärung sind zuverlässig. Sie geben ein angemessenes und richtiges Bild der Umweltrelevanz aller Tätigkeiten am Standort wieder.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum Juni 2009 veröffentlicht. Im Frühjahr 2008 wird die Umwelterklärung aktualisiert.

Braunschweig, 17. Juli 2007



Dr. Ralf Utermöhlen
(Umweltgutachter, DE-V-0080)
AGIMUS GmbH
Umweltgutachterorganisation & Beratungsgesellschaft (DE-V-0003)
Am alten Bahnhof 6
38122 Braunschweig